

Stadt Miesbach



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 07.11.2019 18:35 – 20:50 Uhr

Anwesende Gremiumsmitglieder:

Vorsitzende

1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz

Stadträte

Stadtrat Paul Fertl
Stadtrat Michael Lechner
Stadträtin Verena Assum
Stadtrat Markus Baumgartner
Stadtrat Dr. Gerhard Braunmiller
Stadtrat Manfred Burger
Stadtrat Dr. Claus Fahrer
Stadtrat Walter Fraunhofer
Stadtrat Stefan Griesbeck
Stadträtin Astrid Güldner
Stadträtin Inge Jooß
Stadtrat Dr. Franz Mader
Stadtrat Franz Mayer
Stadtrat Alfred Mittermaier
Stadtrat Christian Mittermaier
Stadtrat Erhard Pohl
Stadtrat Andreas Reischl
Stadtrat Florian Ruml (Zugang bei Top 2)
Stadträtin Hedwig Schmid
Stadträtin Sabine Schuhbeck
Stadtrat Markus Seemüller
Stadträtin Marie-Christine van Walbeek

Es fehlte entschuldigt:

Stadtrat Franz Reischl
Stadtrat Dirk Thelemann

Es fehlte unentschuldigt:

Schriftführer:

Führer Gerhard

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bekanntgaben
2. Nachtragshaushalt 2019
3. Freies Landestheater Bayern e.V. vormals Musikfreunde Oberland e.V. (Träger des freien Landestheater Bayern);
Zuschussantrag für 2020
4. Laufpark Miesbach - LEADER-Förderung;
weiteres Vorgehen
5. Ergebnis der Überprüfung eines Feuerwerkverbots an Silvester auf Grund des Antrages der Stadtratsmitglieder Markus Seemüller und Walter Fraunhofer aus dem Frühjahr 2019;
Erlass einer Allgemeinverfügung
6. Umbau südliches Rathausumfeld;
Festlegung neuer Standort für die Fahnenmasten
7. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Beschlüssen des Stadtrates
8. Unvorhergesehenes, Wünsche und Anträge

1. Bekanntgaben

1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Stadtratsmitglieder Franz Reischl und Dirk Thelemann sind für die heutige Sitzung entschuldigt. Die Stadtratsmitglieder Florian Ruml und Sabine Schuhbeck kommen etwas später.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 10.10.2019 wurde im Ratsinformationssystem (RIS) unter Allgemeine Informationen bereitgestellt bzw. per E-Mail übersandt. Sollte diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung als genehmigt.

Das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 10.10.2019 kann während der Sitzung eingesehen werden. Sollte auch diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung ebenfalls als genehmigt.

Bürgerversammlungen 2020

Montag, den 27.04.2020 um 19.30 Uhr in Parsberg

Dienstag, den 28.04.2020 um 19.30 Uhr im Miesbach

Ausschusssitzungstermine bis April 2020

Bauausschuss am Dienstag, den 28.01.2020

Finanzausschuss am Donnerstag, den 13.02.2020

Personalausschuss am Montag, den 02.03.2020

Bauausschuss am Dienstag, den 24.03.2020

Finanzausschuss am Donnerstag, den 26.03.2020

Bewerbung Energiecoaching Plus

In der letzten Stadtratssitzung am 10.10.2019, merkte Stadtrat Ruml an, dass das Förderprogramm „Energiecoaching Plus“ für die Jahre 2019-2020 neu aufgelegt wurde. Die 1. Bürgermeisterin erklärte, dass dieses Förderprogramm der Stadt bereits bekannt ist und in der Kämmerei eine Antragstellung geprüft wird.

Die Bewerbung für das „Energiecoaching Plus“ wurde am 29.10.2019 an die Regierung von Oberbayern geschickt.

Mit E-Mail vom 06.11.2019 wurde der Stadt Miesbach von der Regierung von Oberbayern mitgeteilt, dass die Bewerbung zur Teilnahme am Energiecoaching Plus erfolgreich war. Am 18.11.2019 findet eine Auftaktveranstaltung bei der Regierung statt.

Sachstand Kinderkrippe Waitzinger Wiese

Wie bereits in der letzten Stadtratssitzung bekanntgegeben, werden die Container diese Woche in Freising abgebaut und nach Miesbach transportiert. Der Aufbau erfolgt derzeit. Die Container werden voraussichtlich Anfang nächster Woche (KW 46) komplett aufgebaut sein. Danach kann der Innenausbau etc. erfolgen. Die Möbel sind bestellt und werden voraussichtlich in der 4./5. KW 2020 geliefert.

Sachstand Einbau Hort in Mittelschule

Wie vom Stadtrat beschlossen, wurde Architekt Tom Schneider für die Planungen beauftragt. Für die Umbaumaßnahme ist allerdings eine Nutzungsänderung von Klassenzimmern zu Hortgruppen nötig. Dies löst u.a. eine erneute Überprüfung des Brandschutzes aus. Am 23.10.2019 fand eine Begehung der Räumlichkeiten mit einem Brandschutzsachverständigen statt. Dieser ist beauftragt, ein Brandschutzkonzept auszuarbeiten.

Arbeitskreis Kinderbetreuung

Die 1. Bürgermeisterin informiert den Stadtrat über den ersten Termin des Arbeitskreises am 19.11.2019 um 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses

Evaluierung Marktplatz

Am 23.10.2019 fand ein Gesprächstermin zur Evaluierung der Umgestaltung am Marktplatz statt. Teilgenommen haben neben der Ersten Bürgermeisterin der Städteplaner Herr Kurz, der Verkehrsplaner Herr Neumann von Modus Consult Ulm, Frau Güldner, Herr Fertl und Herr Seemüller vom Arbeitskreis Marktplatz, Frau Hilbich von der Initiative Marktplatz, Frau Schreiner von der GWM und Herr Breitwieser. Beide Fachplaner erachteten die Umgestaltung als positiv im Sinne eines Versuchs "um mal was auszuprobieren". Der Versuch hat das positive Ergebnis gebracht, dass vom Verkehr freigestellte Flächen angenommen und belebt werden und so zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität beitragen. Beide Fachplaner erachten es für richtig, den Platz vom Verkehr zu befreien, sprechen jedoch nicht von einer Fußgängerzone. Sie raten davon ab, nochmals einen Zwischenschritt zu machen, da dies dem Marktplatz-Thema eher schaden könnte. Es sollten zügig die Anforderungen an den Platz und die Auswirkungen auf das Umfeld abgearbeitet werden und ein breiter Konsens zur Umgestaltung im Sinne der Verkehrsfreistellung hergestellt werden, um in einen professionellen Prozess mit Bürger-, Geschäftsleute- und Hauseigentümergebeteiligung einzusteigen.

Die beiden Fachplaner Kurz und Neumann haben sich in Absprache mit den übrigen Teilnehmern bereit erklärt, ihre Einschätzung in Form einer Presseerklärung schriftlich zusammenzufassen. Sobald diese Erklärung vorliegt, erfolgt eine Bekanntgabe über das RIS und eine Weiterleitung an die örtliche Presse.

Asiatischer Laubholzbockkäfer (ALB)

Am Mittwoch, den 27. November 2019, findet um 19:00 Uhr eine Infoveranstaltung im Waitzinger Keller statt. Des Weiteren teilte die LfL mit, dass sobald die Allgemeinverfügung im Bayerischen Staatsanzeiger veröffentlicht wird, diese auch unverzüglich in Kraft tritt. Ab Januar 2020 stellt die Stadt Miesbach im Rathaus einen Raum für die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), voraussichtlich für die nächsten vier Jahre, zur Verfügung.

Tischvorlage

Den Stadträten liegt als Tischvorlage die Einladung vom Chor- und Orchester-Verein Miesbach e. V. zum Herbstkonzert am Samstag, 23. November 2019, in der Aula des Gymnasiums Miesbach vor.

Tischvorlage

Stadträtin Jooß verteilt als Integrationsbeauftragte der Stadt Miesbach einen Veranstaltungshinweis „Lichterkette gegen Antisemitismus“ am 09.11.2019 um 18.00 Uhr vor dem Miesbacher Rathaus.

Tischvorlage

Den Stadträten liegt ein Schreiben des Katholischen Pfarrverbandes Miesbach hinsichtlich des Volkstrauertages vor.

Der Miesbacher Ironman „Andreas Lenz“

Herr Lenz wurde zur Stadtratssitzung, 07.11.2019, auf 18:30 Uhr eingeladen.

Die 1. Bürgermeisterin Pongratz begrüßt mit Respekt und Anerkennung den Ironman und bittet anschließend, dass er doch mal kurz erzählt, wie diese hervorragende sportliche Leistung zu Stande gekommen ist. Herr Lenz bedankt sich für die Einladung und betont, dass es für ihn eine große Ehre ist, vor dem Stadtrat zu sprechen. Anschließend ging Herr Lenz in einer netten Art und Weise auf die Ereignisse, wie die Qualifikation zum „Ironman“ als auch auf das unvergessliche Rennen auf Hawaii, ein. Dabei schilderte er u.a. auch die schwierigen Abläufe, wie z.B. Magenkrämpfe während dem Rennen. Der Einlauf auf dem Roten Teppich auf Hawaii ist für ihn unvergessen. Die 1. Bürgermeisterin fragte Herrn Lenz zum Schluss, ob er es noch einmal machen würde. Diese Frage, so Herr Lenz, wird ihm immer wieder gestellt. Die Antwort hierzu stellt er zurück. Anschließend überreichte die 1. Bürgermeisterin, unter großen Beifall des Stadtrates, Herrn Lenz Geschenke der Stadt Miesbach für seine großartige sportliche Leistung.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Reischl Franz, Thelemann, Ruml

2. Nachtragshaushalt 2019

In der am 14. März 2019 beschlossenen **Haushaltssatzung** waren die Einnahmen und Ausgaben wie folgt festgesetzt:

Im Verwaltungshaushalt auf je	31.814.650 €
und im Vermögenshaushalt auf je	<u>10.263.730 €</u>
Gesamthaushalt	42.078.380 €

Mit dem vorliegenden **1. Nachtragshaushalt 2019** werden die Einnahmen und Ausgaben des **Verwaltungshaushaltes** um je **162.630 €** bzw. **0,51 %** erhöht. Der Gesamtumsatz des Verwaltungshaushaltes beträgt damit **31.977.280 €**.

Leider hat sich der Verwaltungshaushalt 2019 im Bereich der Gewerbesteuererinnahmen negativ entwickelt, wodurch eine Korrektur des ursprünglich geplanten Haushaltsansatzes von 9.000.000 € auf nunmehr **8.000.000 €** nach unten korrigiert werden muss.

Auch sind z.B. die Ausgaben für die Einsatzkosten beim K-Fall in diesem Winter gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsansatz um **272.000 €** gestiegen.

Damit kann keine Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt erfolgen. Vielmehr muss eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in den Verwaltungshaushalt in Höhe von **1.030.630 €** erfolgen, damit der Verwaltungshaushalt ausgeglichen werden kann.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes beträgt **9.073.360 €** und verringert sich damit um **1.190.370 €** bzw. **11,60 %** gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsansatz.
Der **Gesamthaushalt 2019** weist damit ein Volumen von **41.050.640 €** auf und verringert sich damit um **1.027.740 €** bzw. **2,44 %**.

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen in Höhe von **3.300.000 €** bleibt unverändert.

Die Verpflichtungsermächtigungen werden weiterhin auf **0 €** festgesetzt.

Die Steuerhebesätze für die Gewerbesteuer (380 v.H.) und die Grundsteuer A und B (jeweils 420 v.H.) bleiben unverändert.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan bleibt mit **5.300.000 €** unverändert.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 22.10.2019 einstimmig beschlossen, dass dem Stadtrat der Erlass der Nachtragshaushaltssatzung 2019 sowie der Nachtragshaushaltsplan 2019 samt Anlagen empfohlen wird.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den Erlass der Nachtragshaushaltssatzung 2019 sowie den Nachtragshaushaltsplan 2019 samt Anlagen.

Der Gliederungs- und Gruppierungsplan sowie die Nachtragshaushaltssatzung liegen dem Protokoll als Anlage bei.

Abstimmungsergebnis: 21 / 2

Hinweis: ohne: Reischl Franz, Thelemann

3. Freies Landestheater Bayern e.V. vormals Musikfreunde Oberland e.V. (Träger des freien Landestheater Bayern); Zuschussantrag für 2020

Mit Schreiben vom 26.09.2019 beantragten das Freie Landestheater Bayern e.V. (FLTB) die Gewährung einer Zuwendung für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 40.000,00 €.

Den Zuschussantrag begründet das Freie Landestheater Bayern e.V., Geschäftsführer Andreas Haas wie folgt:

„Im kommenden Jahr werden wir erstmals mit über 20 Vorstellungen aus dem Bereich Ober, Operette, Musical, Kindermusiktheater und Sprechtheater in unserem Stammhaus Waitzinger-Keller präsent sein.

Mitte März veranstalten wir die neu konzipierten „FLTB-Wochen“.

Im Zentrum steht als große Neuproduktion das Musical „Anatevka“ in einer aufwändigen Inszenierung; flankiert von interessanten Produktionen aus unseren Sparten Sprechtheater und Kindermusiktheater.

Freuen dürfen sich die Miesbacher ferner auf ein Wiedersehen mit unserer „Carmen“-Produktion.

Unsere integrativen Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen werden zusammen mit der offenen Behindertenarbeit „Lebensmut“ der Lebenshilfe Miesbach und der Unterstützung durch den Behindertenbeauftragten des Landkreises fortgeführt. Daneben etabliert sich aktuell unsere neue Sparte „TheaterINKLUSIV“ als Angebot zur aktiven Partizipation von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Angesichts ständig steigender Kosten beantragen wir für das Jahr 2020 eine Zuwendung von 40.000,00 € gemäß dem beigefügten Haushaltsplan.

Herzlich bedanken möchte ich mich im Namen aller unserer Mitwirkenden für die stets engagierte, unkomplizierte und reibungslose Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Waitzinger-Kellers und der Stadtverwaltung.“

Der **Haushaltsplan 2020** sieht wie folgt aus:

AUSGABEN:

davon:	für Produktion	266.700,00 €
	für Vorstellungen	481.500,00 €
	für Personal- und Betriebskosten	361.800,00 €
Gesamtausgaben:		1.110.000,00 €

EINNAHMEN:

davon:	Eigenmittel	359.000,00 €
	Zuschüsse Spielorte (ohne MB u. Hoki)	240.500,00 €
	Landkreis Miesbach	35.000,00 €
	Bezirk Oberbayern	15.000,00 €
	Stadt Miesbach (Basiszuschuss)	40.000,00 €
	Markt Holzkirchen (Basiszuschuss)	37.500,00 €
	Mitgliedbeiträge und Spenden	8.000,00 €
	Förderverein	60.000,00 €
	Gesamt:	436.000,00 €
	<u>Zuschuss Freistaat Bayern</u>	<u>315.000,00 €</u>

Gesamteinnahmen: **1.110.000,00 €**

Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich der Haushaltsplan des FLTB für das Jahr 2019 um 10.000,00 € bzw. um 0,91%.

Haushaltsvolumen der letzten 5 Jahre:

2015:	925.500,00 €	Zuschuss 30.000,00 €
2016:	938.500,00 €	Zuschuss 35.000,00 €
2017:	941.500,00 €	Zuschuss 30.000,00 €
2018:	910.500,00 €	Zuschuss 35.000,00 €
2019:	1.100.000,00 €	Zuschuss 35.000,00 €

Der gesamte Haushaltsplan des FLTB sowie der Spielplan liegen den Stadträten zur Beratung vor und sind diesem Protokoll als Anlage beigelegt:

Teile des Stadtrates waren der Meinung, dass eine Erhöhung des Zuschusses um 5.000,00 € den städtischen Haushalt nicht retten werden. Vielmehr geht es hier um eine Grundhaltung, auch im Hinblick auf zukünftige Haushalte, da gewaltige finanzielle Aufgaben anstehen.

Die Stadt sollte als Kreisstadt aber schon ein Signal geben, dass Kultur ein wichtiger Bestandteil ist und man dafür was tut. Man sieht auch, dass das FLTB sein Angebot erweitert hat. Zudem wird hier der theatralische wie der musikalische Nachwuchs gefördert und bietet eine hohe Qualität.

Ein Einkauf von Einzelveranstaltungen kostet horrenden Summen. Dies hat man vor vielen Jahren schon einmal schmerzhaft erfahren müssen.

Leider wird hier jedes Jahr wieder dieselbe Diskussion geführt.

Stadtratsmitglied Erhard Pohl stellte daher den Antrag, dass als Kompromisslösung dem FLTB ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 37.500,00 € für die Dauer von 3 Jahren (2020 – 2022) gewährt wird. Dem FLTB sollte zudem vorgeschlagen werden, dass der Eintritt um 1,00 € pro Vorstellung erhöht wird.

Im Anschluss an die Diskussion gab die 1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz den weiterführenden Beschluss von Stadtratsmitglied Erhard Pohl zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtrat gewährt dem Freien Landestheater Bayern e.V. für 3 Jahre (2020 – 2022) einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 37.500,00 €.

Abstimmungsergebnis: 14 / 9

Hinweis: ohne: Reischl Franz, Thelemann

4. Laufpark Miesbach - LEADER-Förderung; weiteres Vorgehen

In der Sitzung des Kultur- und Tourismusausschusses am 25. März 2019 hat ATS-Geschäftsführer Thorsten Schär die gemeinsam mit dem Kulturamt entstandene Idee für einen Laufpark in und um die Stadt Miesbach vorgestellt. Der Ausschuss befürwortete die Maßnahme und beauftragte das Kommunalunternehmen ATS mit der Ausarbeitung einer detaillierten Streckenführung und einer Kostenschätzung. Der Stadtrat wurde am 11. April 2019 über diese Vorgehensweise informiert.

ATS-Geschäftsführer Thorsten Schär stellt den aktuellen Planungsstand vor und informiert über die Kosten zur Umsetzung. Die Streckenführung orientiert sich an bereits bestehenden Wander- und Radwegen.

Das Projekt soll, unter Vorbehalt einer LEADER-Förderung, bis spätestens Frühjahr 2021 umgesetzt werden. Der Stadtrat wird gebeten für dieses Projekt Gesamtkosten in maximaler Höhe von 20.000 € netto bereitzustellen. Für dieses Projekt wird eine LEADER-Förderung in Höhe von 10.000 €, das entspricht 50 % der förderfähigen Kosten, erwartet. Die LEADER-Förderung wird vor Projektbeginn beantragt. Der Antrag auf Auszahlung der Mittel wird nach Abschluss des Projektes und vollständiger Abrechnung durch die Stadt Miesbach gestellt. Die gesamte Verantwortung für das Projekt und die nachfolgenden Unterhaltungskosten für den Zeitraum der Zweckbindungsfrist von 12 Jahren trägt die Stadt Miesbach. Der Stadtrat legt Wert darauf, dass sich die Laufstrecken auf gewidmeten Wegen befinden und die Haftungsfragen geklärt sind. Die Routen des Laufparks sollen auch durch eine App bekannt gegeben werden.

Beschluss:

Unter Vorbehalt der LEADER-Förderung stimmt der Stadtrat der Umsetzung des Projektes bis maximal 20.000 € und der Übernahme der Kosten zu. Die Stadt Miesbach stellt mindestens für die Zweckbindungsfrist den dauerhaften Betrieb und Unterhalt des Laufparks sicher. Alle laufenden und unerwarteten Kosten zur Sicherstellung des Betriebs trägt die Stadt Miesbach.

Abstimmungsergebnis: 15 / 8

Hinweis: ohne: Reischl Franz, Thelemann

5. Ergebnis der Überprüfung eines Feuerwerkverbots an Silvester auf Grund des Antrages der Stadtratsmitglieder Markus Seemüller und Walter Fraunhofer aus dem Frühjahr 2019; Erllass einer Allgemeinverfügung

Die Stadtratsmitglieder Markus Seemüller und Walter Fraunhofer stellten bereits im Frühjahr 2019 einen Antrag für die Stadtratssitzung zur Überprüfung eines Feuerwerksverbot an Silvester.

Dieser Antrag wurde wie folgt formuliert:

„Viele Bürger sowie auch etliche Haus- und Wildtiere leiden unter der Lautstärke des Silvesterfeuerwerks. Zudem werden laut Umweltbundesamt an Silvester rund 5.000 Tonnen Feinstaub freigesetzt. Dies entspricht rund 17 Prozent der jährlichen im Straßenverkehr abgegebenen Feinstaubmenge. Nicht zuletzt kommt die Brandgefahr und das Verletzungsrisiko hinzu. Vor diesem Hintergrund gelten zum Jahreswechsel in mehreren bayerischen Städten (zum Beispiel in Wasserburg am Inn) Böller-Verbote in genau definierten Zonen. Die Unterzeichner beantragen im Stadtrat Miesbach über nachfolgenden Beschlussvorschlag abzustimmen: Rechtzeitig vor dem nächsten Jahreswechsel sind alle rechtlich möglichen Voraussetzungen zu schaffen, um in Miesbach ein Böllerverbot so umfassend wie möglich umzusetzen.“

Auf Grund des Antrages wurde Herr Seemüller seitens der Verwaltung zu einem Gesprächstermin ins Rathaus gebeten. Bei diesem Gesprächstermin wurde Herrn Seemüller die Chronologie der bisherigen Überprüfungen dargelegt.

Die Verwaltung wurde bereits nach dem 18.01.2018, als Stadträtin Jooß eine Anfrage zur Überprüfung eines generellen Böllerverbots gestellt hat tätig. Eine weitere Anfrage durch Frau Hilbich zur Bürgerversammlung vom 24.04.2018 wurde umfangreich beantwortet. Diese Anträge bzw. Überprüfungen zielten immer auf ein generelles Böllerverbot ab, welches auf Grund der bundesgesetzlichen Regelung nicht möglich ist. Gem. § 23 Abs. 2 SprengV Erste Verordnung zum Sprengstoffgesetz ist es erlaubt, dass in der Zeit von 31. Dezember und 01. Januar, Personen die das 18. Lebensjahr vollendet haben Feuerwerkskörper abgebrannt werden dürfen. Zu beachten gilt jedoch die gesetzliche Einschränkung, welche besagt, dass Böller und Raketen rund um Kirchen, Krankenhäuser und Altersheime nicht erlaubt sind. Aus diesen genannten Gründen wurde mitgeteilt, dass kein generelles Böllerverbot möglich ist jedoch ein Appell an die Bevölkerung in Form von Pressemitteilungen durchgeführt wird.

Unabhängig von der Presseinformation wurde aus den Reihen des Stadtrates in der Sitzung vom 20.12.2018 unter Wünsche und Anträge erneut eine Anfrage gestellt, ob ein Böllerverbot auf Grundlage des Immissionsschutz / Umweltschutz oder aber auch eventuell die Möglichkeit bestünde auf Grund von Denkmal – und Ensembleschutz ein Feuerwerksverbot zu erwirken. Die Überprüfung im Hinblick auf Umwelt- und Naturschutz ergab, dass keine Möglichkeit für ein generelles Böllerverbot besteht.

Die weitere Prüfung des Böllerverbotes auf Grundlage des Ensemble- und Denkmalschutzes ergab ebenfalls, dass ein generelles Böllerverbot nicht möglich ist. Ein Böllerverbot bezogen auf die Innenstadt wäre nur in bestimmten Fällen in der Nähe von Gebäuden oder Anlagen, welche besonders brandempfindlich sind möglich, unabhängig von Denkmal oder Ensembleschutz. Deshalb hat das Ordnungsamt der Stadt Miesbach im Frühjahr 2019 Stadtratsmitglied Seemüller mitgeteilt, dass eine Feuerbeschau in der Innenstadt, sprich Marktplatz und Stadtplatz geplant ist und mit ihm vereinbart, seinen Antrag vorerst nicht auf die Tagesordnung setzen zu lassen, sondern die Überprüfung der Feuerbeschau abzuwarten.

Die Feuerbeschau wurde am 21.08.2019 mit dem Feuerbeschauer Klaus Hengstberger sowie Mitarbeitern des Ordnungsamtes und Herrn Walter Fraunhofer durchgeführt. Diese Feuerbeschau brachte das Ergebnis, dass auf Grund der Empfehlung von Herrn Hengstberger, die Stadt Miesbach nun eine Möglichkeit hat gem. § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 SprengV ein Böllerverbot in genau definierten Zonen in Form einer Allgemeinverfügung zu erlassen. Diese Zonen wurden am Marktplatz sowie am Stadtplatz mit einem 100 - Meterradius um die bisher ohnehin verbotenen Kreise, in der Nähe von Kirchen und Altersheimen erweitert. Der 100 Meterradius gilt als Grundlage für die Definition unmittelbare Nähe, der durch den Petitionsausschuss des Bundestages festgelegt worden ist sowie auf Grund des Protokolls der durchgeführten Feuerbeschau. Diese genaue Festlegung der Kreise bzw. Zonen, muss in dieser Form festgelegt werden, da eine pauschale Verbotszone, die unter Verwendung eines Lageplanes definiert wird (z.B. Innenstadtbereich), rechtlich nicht zulässig ist.

Die Allgemeinverfügung wird einen genau definierten Lageplan der Verbotszonen beinhalten.

Stadtrat Fraunhofer als Mit Antragsteller erläutert kurz, was bei der durchgeführten Überprüfung durch den Feuerbeschauer Hengstberger festgestellt worden ist. Der Stadtplatz wie auch der Marktplatz haben zwar eine sog. feste Bedachung jedoch ist es der sicherere Weg, auf Grund eines Feuerwerksverbotes in den genannten Zonen die Gebäude vor Bränden zu schützen. Fraunhofer gibt weiter zu bedenken, dass ein Verbot seiner Ansicht nach ein Signal an die Bevölkerung sein soll und bittet den Stadtrat, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen. Sollte dem Beschlussvorschlag zugestimmt werden, sollen die Anwohner in diesen Zonen sowie die Gewerbebetriebe über das Verbot durch Anschreiben informiert werden. Ebenfalls wurde der Wunsch geäußert auch weiterhin einen Appell an die Bevölkerung zu veröffentlichen in welchem nicht nur auf die Verbotszonen hingewiesen wird sondern auch auf den verantwortungsvollen Umgang mit Feuerwerkskörpern außerhalb der Verbotszonen.

Der zweite Mit Antragsteller Seemüller gab an, dass es gut ist, wenn die rechtlichen Möglichkeiten zur Eindämmung eines Feuerwerks an Silvester seitens der Stadt ausgeschöpft werden. Des Weiteren äußert er die Bitte, die schwere Durchführbarkeit der Kontrollen nicht Publik zu machen und beantragt eine Stellungnahme durch die Polizeiinspektion im Hinblick auf Kontrollen einzuholen.

In der weiteren Diskussion wurden verschiedene Fragen aus dem Gremium wie zum Beispiel die Verlagerung der Problematik auf Wald – und landwirtschaftliche Flächen, Einschränkung der Tageszeit um Böller abzufeuern umgehend von der 1. Bürgermeisterin Pongratz und der stellvertretenden Ordnungsamtsleiterin Bauer beantwortet.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt eine Allgemeine Anordnung über das Verbot des Abbrennens pyrotechnischer Gegenstände auf Grund Brandschutz in genau definierten Zonen, sprich Marktplatz und Stadtplatz zu erlassen. Weiterhin soll ein Appell an die Bevölkerung im Hinblick auf den verantwortungsvollen Umgang mit Feuerwerkskörpern erfolgen. Darüber hinaus soll die Polizeiinspektion Miesbach gebeten werden, Kontrollen in der Silvesternacht durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 20 / 2

Hinweis: ohne: Reischl Franz, Thelemann, Schuhbeck

6. Umbau südliches Rathausumfeld; Festlegung neuer Standort für die Fahnenmasten

Der Umbau des südlichen Rathausumfeldes ist weitgehend abgeschlossen. Als eine der Restleistungen sind noch die Fahnenmasten aufzustellen. Der ehemalige Bereich vor der Stadtbücherei kommt als Standort leider nicht in Frage, da sich die Fundament- u. Aufstellfläche innerhalb des Kronenbereichs vom vorhandenen Tulpenbaum befindet.

In der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 21.06.2018 wurde die nun ausgeführte Freiflächenplanung zur Ausführungsfreigabe vorgestellt. Hierbei wurde unter anderem auch aufgrund der vorgenannten Problematik der planerische Vorschlag gebracht, den zukünftigen Standort der Fahnenmasten östlich entlang der Rathausstraße anzuordnen. Der diesbezügliche Diskussionsverlauf hat zu folgendem Beschluss geführt:

„ Der Stadtrat stimmt der vorliegenden Planung zu und gibt diese zur Ausführung frei. Die Fahnenmasten sollen möglichst an einen anderen Standort versetzt werden, um in diesem Bereich an der Straße den Verlust des Parkplatzes zu vermeiden. Der Behindertenparkplatz soll möglichst weit nach Norden verlegt werden. Für eine eventuell zukünftige Ampellösung sollen Leerverrohrungen eingeplant werden.“

Um dem Beschluss gerecht zu werden, haben wir nun 3 Varianten unter Berücksichtigung aller verlegten Sparten als Fahnenmaststandort ausgearbeitet.

Varianten 2 und 3 befinden an der Ostseite entlang der Rathausstraße, wobei die Variante 3 dem ursprüngliche Planungen ähnelt und zum Verlust des Behindertenparkplatzes führt.

Die Variante 1 sieht einen Standort entlang des Brunnenspiels an der Nordseite vor. Da inklusiv EU-Flagge generell 4 Fahnenmasten gefordert sind, wäre der Standort aufgrund der großzügigeren Fläche am besten geeignet sein. Die Lage kann seitlich aufgrund der bereits verlegten Sparten noch etwas variieren.

Im Verlauf der Diskussion wurde fraktionsübergreifend beschlossen, dass die Verwaltung eine Befestigung der Beflaggung an der Nordfassade prüfen soll. Dies soll als eine weitere Variante zeitnah dem Stadtrat in einer der nächsten Stadtratssitzungen zur Abstimmung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Reischl Franz, Thelemann

7. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Beschlüssen des Stadtrates

21.06.2012 Städtische Wasserversorgung; Sanierung der Trinkwasserleitung „Am Kreuzberg“ - Auftragsvergabe

Der Stadtrat genehmigt die Auftragsvergabe für die Erneuerung der Trinkwasserleitung am „Kreuzberg“ an die Firma Rink aus Rosenheim.

21.06.2012 Städtische Wasserversorgung; Sanierung der Trinkwasserleitung „Adalbert-Stifter-Straße“-Auftragsvergabe

Der Stadtrat genehmigt die Auftragsvergabe für die Erneuerung der Trinkwasserleitung „Adalbert-Stifter-Straße“ an die Firma Rink aus Rosenheim.

21.06.2012 Kauf einer Wohnung aus den Erträgnisrücklagen der Anton-Gillhuber-Stiftung; Zwangsvollstreckung am 28.06.2012 um 9.30 Uhr beim AG Wolfratshausen für das Objekt: Von-Vollmar-Str. 27 e, 83714 Miesbach

Der Stadtrat ermächtigt den 2. Bürgermeister, Herrn Paul Fertl, die mögliche Ersteigerung am 28.06.2012 um 9.30 Uhr beim Amtsgericht Wolfratshausen, Bahnhofstraße 18, 82515 Wolfratshausen im Sitzungssaal 1, der 3-Zimmer-Wohnung im 2. OG, samt Kellerraum und Balkon, Wohnfläche mit Balkon zu ½ ca. 60 m²; Baujahr ca. 1973; in 83714 Miesbach, Von-Vollmar-Str. 27 e, durchzuführen. Als Höchstangebot der Stadt Miesbach wird der Verkehrswert i.H.v. 110.000 € ausgegeben.

21.06.2012 Eintragung einer Dienstbarkeit für einen privaten Hausanschluss zum öffentlichen Kanal auf dem Grundstück Fl.Nr. 28/10 Gem. Miesbach (Riviera); Ermächtigung der 1. Bürgermeisterin

Der Stadtrat ermächtigt die 1. Bürgermeisterin zugunsten des Grundstücks Fl.Nr. 28/2 Gem. Miesbach (Baugrundstück) eine Grunddienstbarkeit auf dem städtischen Grundstück Flur.Nr. 28/9 Gem. Miesbach (Riviera) zur Erstellung eines privaten Schmutzwasserhausanschlusses von der Grundstücksgrenze zum öffentlichen Kanal notariell zu bestellen und im Grundbuch eintragen zu lassen.

21.06.2012 Darlehensaufnahme für die städtische Wasserversorgung

Der Beschluss beschließt die Darlehensaufnahme i.H.v. 1.850.000 € über das Programm Infrakredit Kommunal bei der LfA Förderband Bayern mit den o.g. Konditionen bzw. Bedingungen.

21.06.2012 Genehmigung der Annahme von Spenden und Zuwendungen Dritter

Der Stadtrat genehmigt die Entgegennahme der Zuwendung sowie Geld- und Sachspenden gem. der Zuwendungsliste Nr. 04./2012 mit einem Gesamtbetrag i.H.v. 62.591,92 €. Die Zuwendungsliste liegt dem Protokoll als Anlage bei.

26.07.2012 Bekanntgaben

Ergebnis der Zwangsversteigerung der Wohnung an der Von-Vollmar-Str. 27 e

Die Stadt Miesbach erhielt in dem o.g. Versteigerungstermin mit einem Höchstangebot i.H.v. 98.000 € den Zuschlag. Die Kosten der Versteigerung beliefen sich auf 428,00 €, die Grunderwerbkosten auf 3.430 €. Anteilig musste noch eine Verzinsung i.H.v. 38,03 € geleistet werden. Somit belaufen sich die Gesamtkosten auf insgesamt 101.896,03 €.

Ergebnis der Zinsfixierung des Darlehns i.H.v. 1.850.000 €

Mit Schreiben vom 04.07.2012 teilte die LfA Förderbank Bayern mit, dass der tatsächliche fixierte Zinssatz 1,45 beträgt.

26.07.2012 Städtische Wasserversorgung; Sanierung der Trinkwasserleitung „Immanuel-Kant-Straße“ – Auftragsvergabe

Der Stadtrat genehmigt die Auftragsvergabe für die Erneuerung der Trinkwasserleitung „Immanuel-Kant-Straße“ an die Firma Rink aus Rosenheim.

- 26.07.2012 Städtische Wasserversorgung; Sanierung der Trinkwasserleitung „Von-Eichendorff-Straße“ – Auftragsvergabe
- Der Stadtrat genehmigt die Auftragsvergabe für die Erneuerung der Trinkwasserleitung „Von-Eichendorff-Straße“ an die Firma Rink, Rosenheim.
- 26.07.2012 Eintragung von Dienstbarkeiten über das Grundstück Fl.Nr. 124 Gem. Miesbach (Kloster) vom Schulberg für Leitungen aller Art zu den Grundstücken der Bürgerstiftung an der Münchener Straße (Fl.Nr. 124/6,/7,/8 Gem. Miesbach) Ermächtigung der 1. Bürgermeisterin
- Der Stadtrat ermächtigt die 1. Bürgermeisterin zur Eintragung einer Grunddienstbarkeit auf dem dienenden Grundstück Fl.Nr. 124 Gem. Miesbach der Stadt zugunsten der herrschenden Grundstücke Fl.Nr. 124/6,/7,/8 Gem. Miesbach der Bürgerstiftung zum Bau und Betrieb von Ver- und Entsorgungsleitungen sowie einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit gleichen Inhalts für den Freistaat Bayern. Außerdem erfolgt die Bestellung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit für die Stadt Miesbach bzgl. des öffentlichen Kanals inklusive der Schächte und der öffentlichen Wasserleitung.
- 26.07.2012 Geh- und Fahrrecht der Stadt am Grundstück Fl.Nr. 667/4, Rosenheimer Straße 9, Tankstellenrecht – Verlängerung – Rangrücktritt
- Der Stadtrat stimmt dem Rangrücktritt zu.
- 26.07.2012 Vertragliche Vorkaufsrechte der Stadt Miesbach; Entscheidung über die Ausübung Einheimischen Programm – Wiederkaufsrecht und Vorkaufsrecht am Anwesen Thalhamer Straße 7 b;
- Der Stadtrat stimmt dem Kaufvertrag vom 22.06.2012 zu. Das Wiederkaufsrecht und das Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle werden nicht ausgeübt. Der beantragte Rangrücktritt wird bewilligt.
- 26.07.2012 Neubau einer Dreifachturnhalle am ehem. Krankenhausgelände; Entsorgungskosten für den Aushub
- Die 1. Bürgermeisterin Pongratz sichert zu, dass der Kaufvertrag für die Fläche aus dem ehem. Krankenhausgelände zwischen der Stadt und dem Landkreis nochmals bezüglich von Bodenbelastungen geprüft wird.
- 26.07.2012 Unvorhergesehenes Vorkaufsrecht am Grundstück Fl.Nr. 552/15 Gem. Parsberg in Kleinalthausen; Grundschuldeintragung – Rangrücktritt
- Der Stadtrat stimmt dem beantragten Rangrücktritt zu.
- Sanierung der Tölzer Straße*
- Es wurde kontrovers über die Sachlage diskutiert, wobei letztendlich aber keine Beschlussfassung erfolgte.

13.09.2012 Bestimmung eines Bebauungsplanarchitekten für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 61 „Gewerbegebiet Miesbach Nord, 2. Erweiterung“; Beauftragung

Der Stadtrat vertritt die Meinung, dass Herr Architekt Meier für die Erarbeitung des Bebauungsplanes Nr. 61 „Gewerbegebiet Nord, 2. Erweiterung“ aufgrund seiner bereits geleisteten Vorarbeiten mit der Erstellung des Bebauungsplanes beauftragt werden soll. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Liste mit möglichen Bebauungsplanarchitekten zu erstellen.

13.09.2012 Errichtung von öffentlichen Toiletten am Habererplatz; Aufhebung der Ausschreibung

Der Stadtrat hebt die oben genannte Ausschreibung auf. Architekt Meier wird beauftragt, kostengünstigere Alternativen für eine öffentliche Toilettenanlage zu ermitteln und die ursprüngliche Kostenschätzung i.H.v. ca. 100.000 € zu aktualisieren, wobei dieser Betrag nach Möglichkeit eingehalten werden soll.

18.10.2012 Verzeichnis über die städt. Grundstücke -Möglichkeiten einer Verwertung- Sachstandsbericht; Verzicht auf den Verkauf von Grundstücken aus dem allg. Grundvermögen im Jahr 2012

Der Stadtrat beschließt, dass im Jahr 2012 kein Grundstück aus dem allg. Grundvermögen verkauft werden soll. Entsteht daraus am Jahresende ein Fehlbetrag, wird dies vom gesamten Stadtrat mitgetragen. Die Folge davon ist, dass der evtl. entstehende Fehlbetrag im nächsten Jahr zwingend ausgeglichen werden muss.

18.10.2012 Forderungen der Stadt gegenüber der Sundheimer GmbH & Co.KG; Abgang bzw. teilweise Niederschlagung der offenen Beträge

Der Stadtrat beschließt, aufgrund der Sach- und Rechtslage, die noch offenen Forderungen gegenüber der Sundheimer GmbH und Co. KG in Abgang zu stellen. Der noch offene Betrag wird in das Niederschlagungsverzeichnis aufgenommen.

18.10.2012 Löschweiher in Bergham; Antrag auf Löschung des Geh- und Fahrrechts

Der Stadtrat stimmt der Löschung des Geh- und Fahrrechts über das Grundstück Fl.Nr. 1144/5 Gem. Parsberg nicht zu. Wenn eine den Belangen des Feuerlöschwesens gerecht werdende Alternativlösung (z.B. Betretungsrecht, Recht der Schlauchführung, geänderte Trasse) gefunden werden kann, wird im Stadtrat erneut zu befinden sein.

18.10.2012 Grundstückstausch im Harztal, Fl.Nr. 719/1 und 736/2 Gem. Parsberg
Antragsteller: Eigentümer, Salzweg 5, 83714 Miesbach

Der Stadtrat stimmt dem vom Eigentümer vorgeschlagenen Grundstückstausch zu.

18.10.2012 Vertragliche Vorkaufsrecht der Stadt Miesbach; Entscheidung über die Ausübung Einheimischen-Programm – Wiederkaufsrecht und Vorkaufsrecht am Anwesen Sepp-Sonthelm-Straße 2 d;

Der Stadtrat stimmt dem Kaufvertrag vom 17.09.2012 zu. Das Wiederkaufsrecht und das Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle werden nicht ausgeübt. Das Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle bleibt im Grundbuch unbefristet eingetragen.

18.10.2012 Unvorhergesehenes

Kauf einer Wohnung aus den Erträgnisrücklagen der Anton-Gillhuber-Stiftung

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Amtsgericht Wolfratshausen Einsicht in die Akten zu nehmen, beim Verwalter der Wohnanlage den Reparaturstau und die Jahres-Netto-Kaltniete sowie die Nebenkosten usw. einzuholen. Eine Besichtigung der Wohnung ist durchzuführen. In der Sitzung des Stadtrates am 15.11.2012 erfolgt die Wiedervorlage, damit ein Beschluss über die mögliche Ersteigerung am 06.12. bzw. und/oder 13.12.2012 gefasst werden kann.

Errichtung einer Kinderkrippe; Elektronische Anlage / Innenbeleuchtung – Auftragsvergabe

Der Stadtrat stimmt der Vergabe des Gewerks „Innenbeleuchtung“ an die Fa. Klimtec zu.

Abstimmungsergebnis: 23 / 0

Hinweis: ohne: Reischl Franz, Thelemann

8. Unvorhergesehenes, Wünsche und Anträge

Arbeitskreis Marktplatz

Stadtratsmitglied Seemüller sieht in den klaren und deutlichen Aussagen der Fachleute zur Umgestaltung des Marktplatzes, dass die bisherige geleistete Arbeit des Arbeitskreises Marktplatz, bestätigt wird. Stadtratsmitglied Fertl ergänzt dazu, dass auch die Initiative Marktplatz ihren Anteil daran hat. Stadtratsmitglied Pohl betont erneut, dass dies ein Versuch sei, der nicht schlecht ist, aber auch nicht vollständig gut. Mal schauen, wie sich der neue Stadtrat damit auseinandersetzen wird. Stadträtin Güldner merkt dazu an, dass die Experten in ihren Ausführungen nicht von einem Versuch gesprochen haben.

Container auf der Waitzinger Wiese

Stadträtin Jooß ist erfreut, dass die Container nunmehr stehen und der Termin mit allen Beteiligten und dem neuen Arbeitskreis „Kinder“ stattfinden kann.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Reischl Franz, Thelemann

Ende der Sitzung

Ingrid Pongratz
1. Bürgermeisterin